

Presseinformation

## **Schon über 1.000 Unterstützer, Wolfgang Thierse und weitere Prominente mit dabei**

### Positive Zwischenbilanz für die Schulgenossenschaft

Bereits in den ersten 10 Tagen nach Verkündung zur Gründung einer Schulgenossenschaft zur Rettung haben sich zahlreiche weitere Unterstützer gemeldet. „Uns erreichen nicht nur viele Beitrittserklärungen, sondern auch zahlreiche Angebote der aktiven Mitarbeit“, so Dr. Nikolas Hill. „Der Zuspruch ist enorm und ermutigt uns.“ Neu dabei ist unter anderem Bundestagspräsident a.D. Wolfgang Thierse, der Aufsichtsratsvorsitzende der Hapag-Lloyd-AG Dr. Michael Behrendt, der Geschäftsführer des ZEIT-Verlages Dr. Rainer Esser sowie die PR-Expertin Alexandra von Rehlingen.

Die Idee einer Schulgenossenschaft zur Rettung aller 21 von der Schließung bedrohter katholischer Schulen traf von Beginn an auf große Aufmerksamkeit und Unterstützung: In der Stadt, in der Politik, den Medien, in den Schulen und nicht zuletzt bei den Hamburger Katholiken. Ca. 1.000 Interessenten haben sich inzwischen via Internet oder auf Unterschriftenlisten bereit erklärt, die Schulgenossenschaft zu unterstützen.

Am kommenden Donnerstag wird die Schulgenossenschaft dem Schulausschuss der Hamburger Bürgerschaft das Konzept erläutern. Ein wichtiger Schritt, denn die Hansestadt sichert mit 85% den größten Teil des Schuletats. Daher will die Schulgenossenschaft zu diesem Termin ihren Konzeptansatz und einen Rahmenplan vorstellen. Eine aktive Unterstützung durch die Stadt und die Schulbehörde sind Voraussetzung für das Gelingen des Konzeptes. „Auch hier empfangen wir positive Signale. Die Schulbehörde nimmt uns ernst“ So der ehemalige Staatsrat Hill.

Das Interesse an dem Betreiberkonzept ist anhaltend groß. Auch bei Veranstaltungen, wie dem Lichtergottesdienst oder dem Ball der katholischen Schulen ist die Schulgenossenschaft wichtiges Gesprächsthema. „Die drohenden Schulschließungen und unser Lösungsansatz beschäftigen die Menschen.“ sagt Mitinitiator Christian Bernzen „Und das ist gut so, denn für das Gelingen dieses Gemeinschaftsprojektes müssen wir viele Gespräche führen.“

Doch erster und wichtigster Gesprächspartner ist das Erzbistum. „Hier hat es konstruktive Vorgespräche gegeben.“ bestätigt Prof. Bernzen. „Doch nun müssen wir einen Schritt weiter kommen. Wir sollten schnell die Datenlage klären und ein Verfahren absprechen. In aller Offenheit und Klarheit.“ Dieser Schritt steht noch aus.

---

Pressekontakt:

Hamburger Schulgenossenschaft

c/o Bernzen Sonntag Rechtsanwälte, Mönckebergstrasse 19, 20095 Hamburg

Tel.: 040 / 30965151

[www.hamburger-schulgenossenschaft.de](http://www.hamburger-schulgenossenschaft.de)

[info@hamburger-schulgenossenschaft.de](mailto:info@hamburger-schulgenossenschaft.de)

<https://www.facebook.com/hamburgerschulgenossenschaft>